



## WEITERE ERKRANKUNGEN IN DER MAULHÖHLE DER KATZE

### Plaque und Zahnstein

Am Beginn der meisten Erkrankungen in der Mundhöhle steht die Bildung der sogenannten **Plaque**.

Dabei handelt es sich um **mikrobielle Beläge** an den Zähnen, die **von Bakterien** aus den Kohlehydraten der Nahrung **gebildet** werden.

Ob diese Beläge ein Tier nun krank machen und wie stark sich die Keime vermehren, **wird durch das körpereigene Immunsystem bestimmt**.

Auf jeden Fall werden aus der **Plaque Giftstoffe (Toxine) freigesetzt**, die lokal zu einer **Parodontose (Zahnfleisch-Schwund)** führen und außerdem **wichtige Organe** (Herz, Leber, Niere) und das **Immunsystem schädigen**.

Wird **nichts** gegen diese Beläge **unternommen**, so **verkalken** sie zu **Zahnstein**.

Es gibt verschiedene Faktoren, die die Bildung von Zahnstein begünstigen:

- **erbliche Veranlagung;**
- **Mineralkonzentration im Speichel;**
- **Mundatmung;**
- ein **alkalisches (basisches) Milieu** in der Mundhöhle, bedingt durch Stoffwechselprodukte der Plaque.

### Chronische Gingivitis/Stomatitis

Aus einer akuten Gingivitis (Zahnfleischartzündung) entwickelt sich in vielen Fällen eine **chronische Gingivitis bzw. Stomatitis** (Entzündung der Mundschleimhaut), und zwar als Folge eines nicht funktionierenden Abwehrsystems. Nach **neuesten Erkenntnissen** scheint dabei das **Calicivirus** eine wichtige Rolle zu spielen. Es **schädigt** nicht nur **lokal die Schleimhaut**, sondern **verringert auch die Immunantwort (Abwehrreaktion) gegenüber Mikroorganismen** und kann sogar eine **atypische Immunantwort hervorrufen (Plasmazellgingivitis)**.

Es scheint also **die Summe der Einwirkungen** von

**bakteriellen Antigenen,**

**Viren (FeLV, FIV, FCV, FeSFV, FIP),**

**genetischen Faktoren** und

**bestimmten Lebensbedingungen** zu sein,

**die schließlich über eine fehl-geleitete Immunantwort zu einer chronischen Gingivostomatitis führen.**

## Therapie

Plaque und Zahnstein werden mit einem **Ultraschall-Zahnstein-Entfernungsgerät unter Narkose entfernt**. **Defekte oder schmerzende Zähne** müssen **gezogen** werden. Danach werden die **Zähne poliert**, weil eine glatte Zahnoberfläche das Wiederauftreten von Plaque und Zahnstein verzögert.

Hand in Hand mit der mechanischen Entfernung geht auch eine **medikamentöse Behandlung** des Tieres **mit Antibiotika**. Dabei sollte man meist mit der Verabreichung dieser Kapseln oder Tabletten schon ein paar Tage vor der Ultraschallbehandlung beginnen.

## Prophylaxe gegen Plaque, Zahnstein, Gingivitis

Der Tierbesitzer sollte nach Möglichkeit **regelmäßige Mundhygiene** mit einer Kinderzahnbürste und Schlämmeerde oder einem speziellen Katzenzahnpflegeset betreiben oder beim Tierarzt erhältliche Kaustreifen verwenden.

Je früher man seine **Katze an diese Prozedur gewöhnt**, umso leichter wird die Durchführung sein.

Beim **jährlich fälligen Tierarztbesuch** mit Ihrer Katze wird der Tierarzt die **Zähne** und das Zahnfleisch des Tieres **genau betrachten**, um so früh wie möglich **Maßnahmen zur Erhaltung eines gesunden Gebisses** treffen zu können.

Der Tierbesitzer kann mit **der Fütterung** eines speziellen **Zahnputzfutters** **zumindest 3 x wöchentlich** auch einen **großen Beitrag zur Vermeidung von Zahnstein** leisten. Dieses Futter, das die meisten Katzen gerne fressen, gibt es ebenfalls beim Tierarzt.

## Plasmazellgingivitis

Im **Unterschied zur klassischen Gingivitis** finden wir bei der **Plasmazellgingivitis** **hochrote, auf leichte Berührung blutende Wucherungen** des Zahnfleisches und der Mundschleimhaut.

Untersucht man dieses Gewebe, so ist eine **vermehrte Ansammlung von Plasmazellen** (Entzündungszellen) zu erkennen.

Die **genauen Ursachen** und die **Entstehung der Erkrankung** sind noch **nicht genau erforscht**. Es wird angenommen, dass es sich um eine **überschießende Antwort auf bestimmte Stoffe der Plaque** handelt. Auch eine **Infektion mit Caliciviren** soll dabei eine Rolle spielen.

## Therapie

**Zusätzlich** zu oder **in Kombination** mit den oben beschriebenen Behandlungsmöglichkeiten können **Steroide (Prednisolon)** oder bestimmte **Immunsuppressiva (Cyclosporin A)** für eine bestimmte Zeit den Zustand verbessern.

Auch **Gestagene (Hormon Delvosteron)** bieten sich als Alternative an.

In schwerwiegenden Fällen, wenn die Behandlung nichts erbracht hat, ist die **totale Entfernung aller Zähne** oft die **letzte Möglichkeit, um eine Besserung zu erzielen**.

### **Interferon:**

Seit kurzem gibt es auch die Möglichkeit **einer Interferon-Therapie**.

Interferone sind Eiweißmoleküle, die als Antwort auf eine Virusinfektion oder andere Einflüsse von **fast allen Zelltypen vorübergehend ausgeschieden** werden.

Sie gehören zur Familie der Zytokine und werden in der **Humanmedizin** u. a. zur Behandlung von **Hepatitis, bestimmten Leukämieformen, Melanomen** und **multipler Sklerose** verwendet.

Dieses **neue** spezifisch **feline (für Katzen) Omega-Interferon** wurde in **Japan** **entwickelt** und ist dort **für die Behandlung der Felinen Calicivirose zugelassen**. Durch die **Kombination von immunmodulierenden und antiviralen Eigenschaften erhofft** man sich auch bei der Bekämpfung der **chronischen Gingivitis/Stomatitis** der Katze **große Erfolge**.